Martin Hannig (Hg.)

»SEHT GOTTES ZELT AUF ERDEN…«

125 Jahre Rosenkranz-Basilika Berlin

Predigten · Vorträge · Texte

aus dem Jubiläumsjahr 2025

SCHNELL + STEINER

Umschlagvorderseite: Die Rosenkranz-Basilika von der Düppelstraße aus, 2024. Bildarchiv Foto Marburg/Uwe Gaasch, Bamberg.
Umschlagvorderseite, Innenklappe: Umgebungskarte aus dem Jahr 1929. Deutlich zu erkennen ist, dass die Kieler Straße zu diesem Zeitpunkt noch keine Sackgasse war. Ebenfalls gut erkennbar ist das ehemalige Pfarrhaus in der Flensburger Straße 3/4 (die Straße wurde 1952 in Deitmerstraße umbenannt). Landesarchiv Berlin, Histomap Berlin, www.histomapberlin.de.
Umschlagrückseite: Innenraum der katholischen Rosenkranz-Basilika in Berlin-Steglitz. Die Basilika wurde 1899/1900 nach Plänen von Christoph Hehl errichtet. Ansgar Koreng, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons.
Umschlagrückseite, Innenklappe: Grundrisse der Rosenkranz-Basilika. Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin, Berlin.

Abbildungsnachweis: Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin, Berlin: S. 10, 12 (unten links), 15, 17, 25, 29, 32, 33, 36, 40, 42, 43, 46, 52, 55, 58, 61, 66, 73, 76, 81, 90, 92, 96, 99, 113, 119, 148, 149, 151, 156, 162 (unten), 163, 175 (unten Mitte), 177, 178, 182, 185, 187, 190, 193, 194; Steglitz-Museum, Berlin: S. 12 (oben und unten rechts), 22, 44, 62, 175 (oben und unten links), 206, 208, 210; Christian Keller, Berlin: S. 18, 26, 78, 108, 117, 128, 131, 135, 146, 152, 159, 161, 162 (oben), 166, 169, 173, 181, 184, 195, 198, 199, 200, 203; Bildarchiv Foto Marburg/Uwe Gaasch, Bamberg: S. 21, 45, 95, 98, 101, 102, 103, 122, 125, 140, 142, 143, 157, 196/197; Martin Hannig, Berlin: S. 35, 111; Niels Schröder, Berlin: S. 48, 50, 51; Festschrift 50 Jahre St. Konrad Friedenau 2008: S. 63; Bildarchiv Erzbistum Berlin/Constantin Beyer: S. 67, 71; Konstantin Manthey, Berlin: S. 69; CRP Bauingenieure, Berlin: S. 82, 85, 86, 165, 171; Familie Stummel/Ehlen: S. 88; Marcus Lütkemeier, Münster: S. 93; Florian Bolk, Berlin: S. 126, 180; Andreas Kleinert, Berlin: S. 144; A. Savin/Wikipedia: S. 175 (unten rechts); Klaus Niehr, Berlin: S. 204.

Ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung gilt dem Verein der Freunde der Rosenkranz-Basilika e.V. sowie dem Katholischen Militärbischofsamt Berlin, die diese Festschrift durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung überhaupt erst möglich gemacht haben.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

1. Auflage 2026
© 2026 Verlag Schnell & Steiner GmbH, Leibnizstraße 13, 93055 Regensburg
Umschlaggestaltung und Satz: typegerecht berlin
Printed in EU

ISBN 978-3-7954-9123-9

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags ist es nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf fototechnischem oder elektronischem Weg zu vervielfältigen.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (»Text und Data Mining«) zu gewinnen, ist untersagt.

Weitere Informationen zum Verlagsprogramm erhalten Sie unter:
www.schnell-und-steiner.de

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 8

Martin Hannig
DAS LOGO ZUM JUBILÄUMSJAHR 10

MÄRKISCHE VOLKSZEITUNG VOM 12.11.1900 12

Justinus Grebowicz OP
DER HL. PAPST PIUS V. 18

Thomas Raus
DIE STEGLITZER PFARRKIRCHE IM 20. JAHRHUNDERT 22
Ein geschichtlicher Jubiläumsspaziergang von 1925 bis 2000

Roland Metzler
EINE ARCHITEKTONISCHE GLAUBENSGESCHICHTE IN FÜNF KAPITELN 36
Mit einem Wunder als Epilog

Niels Schröder
DER 20. JULI 1944 48
Stauffenberg und die Rosenkranz-Basilika

Konstantin Manthey
JOSEF DEITMER (1865–1929) 52
Ein Leben für den Aufbau

Tobias Przytarski
»STÄRKE UNSEREN GLAUBEN!« 78
Der Ruf der Glocken

Sebastian Schmidt
UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ 82

Klaus Niehr
»KEINE EILE, ABER GUT« 88
Friedrich Stummel und seine Arbeiten für die Rosenkranz-Basilika

Elmar Kleinert
»BEWAHREN – WOZU BRAUCHEN WIR PFARRARCHIVE?« 108
Die subsidiäre Archivpflege im Erzbistum Berlin am Beispiel
des Pfarrarchivs der Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin in Berlin-Steglitz

Thomas Grießbach OP
DER ROSENKRANZ – 122
ein Weg, mit Maria und der Kirche den Glauben zu vertiefen

Christopher Tschorn
DER EHRENTITEL »BASILICA MINOR« 128
Herkunft, Bedeutung, Folgen

Nikola Eterović
»WER SICH SELBST ERHÖHT, WIRD ERNIEDRIGT, WER SICH ABER SELBST ERNIEDRIGT, WIRD ERHÖHT WERDEN« (LK 18,14) 140

Michael Fiedrowicz
DIE KIRCHE ALS HEILIG-HEILENDER RAUM 146

Heiner Koch
VERLIEREN WIR NIE DIE MITTE 152

Christian Hecht
WAS MACHT EINEN KIRCHENBAU KATHOLISCH? 160

Matthias Heinrich
WAS MACHT DIE ROSENKRANZ-BASILIKA AUS? 178

Martin Hannig
ROSENKRANZ-GEHEIMNISSE 182

Klaus Niehr
»DU GUTER PELIKAN« 200
Ein Velum in der Rosenkranz-Basilika und die Künstlerin Helene Stummel

ANHANG

Zeittafel zur Geschichte der Rosenkranz-Basilika 207

Steglitzer Schematismus 1900–2025 209

Die Autoren 211

Weiterführende Literatur 214

VORWORT

»Seht Gottes Zelt auf Erden…« – das war als Leitwort zum Jubiläumsjahr auf Handzetteln und Plakaten zu lesen. Dieses markante Zitat aus der vierten Strophe des Kirchweihliedes »Ein Haus voll Glorie schauet« (Gotteslob, Nr. 478) geht auf die Geheime Offenbarung des Johannes zurück (Offb 21,3) und soll uns in Erinnerung rufen, dass Gott unter uns gegenwärtig ist. Er ist die Mitte unserer Kirche, wie Erzbischof Heiner Koch es in seiner Predigt zum Kirchweihfest ausdrückte (s. Seite 152). Die Kuppel der Rosenkranz-Basilika, unter der wir uns versammeln, und die Darstellung des Pfingstwunders im Apsisbogen, deren gedachte kreisförmige Erweiterung nach unten uns als Gemeinde in diese Gemeinschaft mit hineinnimmt, verkörpern dieses Zelt und die Verbindung von Himmel und Erde bildlich.

Seit über 125 Jahren versammeln sich nun Katholiken unter dieser Kuppel – in diesem Zelt. Im November 1900 hieß das Staatsoberhaupt Wilhelm II., der Steglitzer Gemeindevorsteher war Julius Zimmermann (nach ihm ist die Steglitzer Zimmermannstraße benannt), Steglitz gehörte zum Kreis Teltow und war die größte Landgemeinde Preußens – und zu dieser Zeit wurde am 11. November 1900 die Rosenkranzkirche geweiht. Nun liegen mehr als 125 Jahre Gemeinde- und Pfarreigeschichte hinter ihr. Sie hat Pfarrer, Bischöfe und Kardinäle kommen und gehen sehen, sie war die 14. nachreformatorische katholische Kirche im späteren Groß-Berlin, sie ist die Tochterkirche von St. Matthias in Schöneberg, Mutterpfarrei so vieler Kirchen im Berliner Südwesten und erlebt jetzt die Rückkehr von früheren Ausgründungen. Was sie aber zusätzlich auszeichnet, ist die Tatsache, dass sie den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt überlebt hat. Die folgenreichsten Eingriffe in die Gestaltung des Innenraums geschahen – damals bewusst gewollt, heute teilweise zu Recht kritisch hinterfragt – vor allem nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Vieles ist geschehen in 125 Jahren, vieles hat sich entwickelt und jede Generation hat dieser Kirche nicht nur ihren Stempel aufgedrückt, sondern nachfolgenden Generationen manches Mal auch Geheimnisse hinterlassen. Kein Geheimnis, sondern ein Naturschauspiel, sind unsere regelmäßigen Turmfalken, und wer genau hinschaut, entdeckt auf dem Umschlagbild dieser Festschrift einen dieser Falken, die regelmäßig im Turm der Rosenkranz-Basilika brüten. Vielleicht ist auch das für Sie eine neue Erkenntnis. Falls ja, dann verstehen Sie, warum unser Autor Roland Metzler in seinem Beitrag (s. Seite 36) schreibt: »Dieses Gebäude birgt mehr Rätsel als ein Dan-Brown-Roman.«

Einige dieser Rätsel wollen wir mit dieser Festschrift durch die vielfältigen Vorträge aus dem Jubiläumsjahr aufklären und gleichzeitig die zahlreichen Predigten aus den feierlichen Heiligen Messen des Jahres 2025 dokumentieren. Wir sind allen Zelebranten, Konzelebranten, Predigern und Referenten sehr dankbar für ihre schönen Beiträge zum Jubiläumsjahr 2025, und wir freuen uns, wenn die hier dokumentierten Texte und vor allem auch die historischen Bilder, von denen einige noch nie veröffentlicht wurden, noch sehr lange als Echo dieses Festjahres nachhallen. Zahlreiche aktuelle Aufnahmen aus der Basilika wurden dankenswerterweise von unserem Kirchenvorstandsmitglied Christian Keller erstellt, der bereits viele Publikationen mit seinen hervorragenden Fotografien bereichert hat.

»O lass im Hause dein uns all geborgen sein« – mit diesen Worten enden die Strophen des eingangs erwähnten Kirchweihliedes »Ein Haus voll Glorie schauet«. Wir wünschen allen Pfarreimitgliedern, allen Besucherinnen und Besuchern der Rosenkranz-Basilika und allen Leserinnen und Lesern dieser Festschrift, dass sie diese Geborgenheit in den Mauern Christoph Hehls und umgeben von der Malerei Friedrich Stummels stets verspüren und im Gebet ihr Herz zu Gott erheben mögen.

Andrej Nicolai Desczyk
Pfarrer

Martin Hannig
Kirchenvorstand

Josef Kleine
Kirchenvorstand
Verein der Freunde
der Rosenkranz-Basilika

Norbert Kopp
Kirchenvorstand

Kerstin Keller
Pfarreirat

Matthias Paetsch
Pfarreirat